

Eine in unsern Tagen immer nöthiger werdende Frage! da nach dem allemal traurigen Zeugniß der Erfahrung so viel Prediger sich auf das so genannte blosser Meditiren verlassen, und öfters die Predigt gar nicht zu Papiere bringen. Wie sehr unsicher ist doch eine solche Methode, und welchen Besorgnissen ausgesetzt? Nicht einmal zu gedenken, daß viel Uebung, — häufige praktische Kenntnisse, und eine starke Ueberlegenheit in der Sprache, und dem deutschen Stil dazu erfordert werde! — Bei Geistlichen, deren Ruhm entschieden, deren Kenntnisse und Amtseinsichten erprobt und bewähret sind, verhält es sich ganz anders.

- 6) Ob er die göttlichen Wahrheiten, die in den symbolischen Büchern enthalten, also seiner Gemeinde vortrage, wie er in seiner Vocation darauf gewiesen, und wie solche in diesen Landen auctoritate publica recipiret? — und ob ihm wissend, daß die Formula *Concordiae* in der Churmark unter die symbolischen Bücher nicht gerechnet werde?
- 7) Ob er auch in einigem Lehrpunkte einen Scrupulum oder eine besondere Opinion habe, die von denen recipirten symbolischen Büchern abweiche oder ihnen zuwider seyn möchte?
- 8) Was für einen Katechismus er zum Unterrichte der Jugend gebrauche, und ob solches mit seines Inspektoris Vorwissen geschehen?
- 9) Ob er auch vorsichtig im Predigen und Unterweisen mit anderer dissentirenden und sonder-

der-